

und Schäferhütten gewichen sind; diese sind übrigens der Sitz der berühmten Süd-Söhler Schäferei und Käseerei. Ihr Hauptort und zugleich ihre Muttercolonie ist Gyetva am Fuße des Polana-Berges. Diese bemerkenswerthe große Rodungsgemeinde ist unter König Matthias Corvinus, der hier Leute aus Bosnien ansiedelte, entstanden; durch ihre hohe schlanke Statur, wie durch Sitten und Bräuche, unterscheiden sie sich noch jetzt von den Bewohnern der benachbarten slowakischen Gemeinden, und auch ihre Sprache enthält noch südslavische Wörter. Später (1638) siedelte Graf Ladislaus Csáky auch Zipser Slowaken unter ihnen an und sie vermischten sich mit diesen. Um 1790 war die Colonie schon



Das Schloß zu Bégles.

so groß, daß Nikolaus Esterházy, der Nachfolger Csákys als Grundherr, von ihr aus Gyetvahuta, das heutige Miklósfalva, gründete. In der weiten Gemarkung von Gyetva entstanden alsbald 19 Rodungen, und heute hat Gyetva 12.000 Einwohner. Von diesen wohnen nur 2.000 in der Ortschaft, die übrigen auf den zerstreuten Rodungen, meist 5 bis 8 Stunden von der Ortschaft entfernt. Daher hegten sie lange Zeit den Wunsch, sich zu einer Gemeinde zu vereinigen. Dieser Wunsch wurde 1891 erfüllt, als 14 Ansiedlungen zu Herencs-völgy (Hrinovova) geschlagen wurden und eine neue Gemeinde entstand. In Herencs-völgy besteht eine auch im Auslande weithin bekannte Glasfabrik, die jährlich um 126.000 Gulden Hohlglas, Fenster- und Spiegelglas erzeugt. In der Ortschaft befindet sich eine große Dampfäge, die der Bégleser Herrschaft gehört.